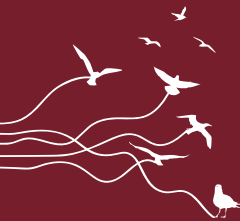


19.



INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL SPIEKEROOG

14. APRIL - 19. APRIL 2026



PRÄSENTIERT DURCH



NDR kultur

INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL SPIEKEROOG



Meer. Musik. Miteinander. Internationales Jazzfestival Spiekeroog

Liebe Gäste, liebe Insulan*innen, liebe Jazzbegeisterte,

wenn sich auf Spiekeroog der Rhythmus des Meeres mit dem Puls der Musik verbindet, dann ist wieder Jazzfestival-Zeit. Für einige besondere Tage wird unsere Insel zur Bühne – für Improvisation, für Begegnung, für diesen unverwechselbaren Moment im Hier und Jetzt.

Jazz lebt vom Augenblick. Vom Zuhören. Vom Aufeinander-Reagieren. Und wo könnte diese Form der musikalischen Freiheit besser klingen als zwischen Dünen, Dorf und weitem Horizont? Ebbe und Flut geben den Takt, die Nordseeluft trägt die Klänge durch Gassen, Kirchenräume und besondere Spielstätten – und überall entsteht diese besondere Festivalatmosphäre, die unser Jazzfestival seit Jahren prägt.

Freuen Sie sich auf internationale Musiker*innen, auf swingende Abende, auf leise, intensive Momente und auf mitreißende Improvisationen. Ob beim Konzert im vertrauten Rahmen, beim Jazz-Brunch oder bei einem der besonderen Formate, die unser Festival so einzigartig machen – Musik und Insel verschmelzen zu einem Erlebnis, das verbindet.

Das Jazzfestival auf Spiekeroog ist mehr als eine Konzertreihe. Es ist ein Treffpunkt für Liebhaber*innen handgemachter Musik, für neugierige Ohren und für alle, die den Zauber echter Live-Momente spüren möchten.

Lassen Sie sich treiben, lauschen Sie, genießen Sie – und feiern Sie mit uns die Kraft des Jazz.

Let's swing – auf Spiekeroog!

Ihr Ruben Franz
Nordseebad Spiekeroog GmbH,
Bereichsleiter Destination

SAVE THE DATE:
JUBILÄUMSWOCHEN IN 2021!

20. Spiekerooger Jazzfestival
vom 8. bis 18. April 2021.



GESANGSWORKSHOP: JAZZ VERTELLEN

Mette Nadja Hansen & Thilo Wagner

18. April 2026 / Kath. Kirche

Auf vielfachen Wunsch wird es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit geben, an einem Gesangsworkshop teilzunehmen. Geleitet wird er von Mette Nadja Hansen und Thilo Wagner, die auch am Sonntag gemeinsam den Gospelgottesdienst gestalten. Jeder mit Interesse kann teilnehmen.



JAZZ IM WATT

Frank Muschalle, Dirk Engelmeyer,
Matthias Klüter, Kai Strauss, Henry Heggen
und Blues Rudy

18. April 2026 / Spiekeroog IV, Hafen

Die Formation „Jazz im Watt“ wird, wie auch in den letzten Jahren, aus Musikern des Festivals zusammengestellt, und dieses Mal werden Frank Muschalle, Dirk Engelmeyer, Matthias Klüter gemeinsam mit Kai Strauss, Henry Heggen und Blues Rudy die Fähre zum Swingen bringen. Bitte für diese Veranstaltung unbedingt Karten vorbestellen.



JAZZ IN D 'DÖRP

18. April 2026 / Spiekerooger
Gastronomiebetriebe

Erleben Sie fünf einzigartige Formationen im idyllischen Ortskern – lassen Sie sich bei abendlicher Stimmung von Konzert zu Konzert treiben und erleben Sie Spiekeroog wie es jazzt.



JAZZ IN D 'KARK

Mette Nadja Hansen & Thilo Wagner

19. April 2026 / Kath. Kirche

Gospelgottesdienst mit musikalischen Einlagen von Mette Nadja Hansen und Thilo Wagner. Eintritt Frei.



JAZZ-UTKLANG

Steve "Big Man" Clayton, Günther Straub,
Frank Muschalle, Dirk Engelmeyer,
Matthias Klüter

19. April 2026 / „Kogge“

Am Sonntagabend findet in der „Kogge“ zum Abschluß des Festivals ein Klavierabend mit den drei Pianisten Steve "Big Man" Clayton, Günther Straub und Frank Muschalle statt. Blues & Boogie-Woogie an zwei Flügeln und Schlagzeug, Gesang und Kontrabass.



FRANK MUSCHALLE TRIO FEAT. STEPHAN HOLSTEIN (D)



Frank Muschalle: Piano
Stephan Holstein: Saxophon/Klarinetten
Oliver Mewes: Schlagzeug
Uli Fiedler: Kontrabass

Frank Muschalle (Berlin) ist seit über 30 Jahren auf Tournee. Er zählt heute weltweit zu den gefragtesten Pianisten im Genres des Blues & Boogie-Woogie. Frank spielte über 2.000 Konzerte in ganz Europa, Paraguay, Bolivien, USA und Nordafrika. Swingender Blues und Boogie-Woogie, rollende Bässe und ein tirillierender Diskant, dafür steht Frank Muschalle.

Stephan Holstein (München) ist einer der Saxophonisten und Klarinettenisten in Europa. Seine stilistische Bandbreite reicht von der Musik Django Reinhalts über sein eigenes Klassik-Trio Projekt bis hin zu zeitgenössischen Jazzprojekten. Joe Kienemann vom BR über Stephan Holstein: „Ein Hans Dampf in allen Klarinettenengassen“ zwischen Theater- und Filmmusik, Jazz und Klassik einer der seelenvollsten Musiker, die ich kenne.“ (Joe Kienemann, BR).

Uli Fiedler studierte Kontra- und E-Bass an der Musikhochschule Köln bei Dieter Manderscheid, Andreas Lonardonni und Bill Dobbins. Seitdem war er mit den unterschiedlichsten Künstlern und Genres im In- und Ausland auf Tour oder im Studio. So spielte er z. B. mit Carlos del Junco, Lee Harper, Charito, Wolfgang Lackerschmid, Jim Mullen, Bruce Forman, Nina Michelle, Harald Rüschenbaum Trio, Modern String Quartett und Gene Pritzker.

Der Schlagzeuger Oliver Mewes studierte an der Hochschule für Musik in Köln. Er arbeitete bereits für Jazzgrößen wie z. B. Hazy Osterwald, Dick Hyman oder Scott Hamilton. Als festes Mitglied der Band Echoes of Swing (1998-2019) und Engelbert Wrobel's Swing Society führten ihn Konzerttourneen rund um den Globus. Seine Tätigkeit als Schlagzeuger ist auf zahlreichen CD-, Rundfunk- und TV-Produktionen dokumentiert.

GREYHOUND'S WASHBOARD BAND (D)



Greyhound Georg: Gitarre, Gesang
Washbrett Wolf: Washbrett, Gesang

Das Waschbrett hat im Blues eine lange Tradition als Rhythmusinstrument. Was aber Greyhound's Washboard Band daraus macht, dürfte in der Musikwelt ziemlich einzigartig sein. Waschbrett Wolf hat sich aus einem (selbst geriffelten) Waschbrett, einer über 100 Jahre alten, riesigen Basstrommel und verschiedenen umfunktionierten Haushaltsgegenständen eine Rhythmusmaschine geschaffen, die er wahlweise mit Fingerhüten oder mit Schneebesen bedient. Aus diesem Instrumentarium holt er Klänge hervor, die sich ein „normaler“ Schlagzeuger gar nicht vorstellen kann. Das ist für sich schon unterhaltsam genug, aber gemeinsam mit der elektrischen Gitarre von Greyhound George ergibt sich daraus der unwiderstehliche Groove einer Bluesband der ganz besonderen Art.

Ausgehend vom traditionellen Blues aus Mississippi oder Chicago, hat Greyhound's Washboard Band konsequent ihren eigenen musikalischen Stil entwickelt ohne dabei die Wurzeln des alten Blues aus den Augen zu verlieren. Da trifft Hookerboogie auf melodische Balladen, Chicagoshuffle auf stampfende Funkybeats, eigene Songs mit oft humorvollen und erstaunlich aktuellen Texten auf wohlbekannte Klassiker. Greyhound's Washboard Band ist Gewinner der „German Blues Challenge 2017“.

Im Januar 2018 erreichte die Band das Finale des größten Blueswettbewerb der Welt, der IBC in Memphis/Tennessee und trat im berühmten Orpheum Theatre auf. Ein solcher Erfolg gelang in der fast 40-jährigen Geschichte der IBC vorher nur zwei deutschen Bands. In den folgenden Jahren gab es dann Auftritte in ganz Deutschland, Norwegen, Portugal, Luxemburg und der Schweiz.

MARION & SOBO BAND

(D/F/PL)



Marion Lenfant-Preus: Gesang, Rhythmusgitarre

Alexander Sobocinski: Gitarre

Frank Bremmel: Geige

Stefan Berger: Kontrabass

Die deutsch-französisch-polnische Band kreiert ihren eigenen Stil aus globaler Musik und vokalem Jazz und beweist, dass handgemachte, akustische Musik nicht nur filigran, kontemplativ und farbenreich sein kann, sondern selbst ohne Schlagzeug auch hochenergetisch und wuchtig.

Die multilinguale französische Sängerin Marion Lenfant-Preus und der polnische Gitarrist Alexander „Sobo“ Sobocinski folgen seit über 13 Jahren gemeinsam die Idee, Musik ohne Schubladen und für ein generations- und kulturübergreifendes Publikum zu kreieren. Und das tun sie mit viel Charme, Humor, Leichtigkeit und Spielfreude!

Die vielgereisten Musiker und ihre Band präsentieren nun ihr drittes Studio Album: „Gomera“, der landschaftlich wie kulturell so vielfältigen Kanareninsel gewidmet, auf der die beiden viele Winter verbracht und viele Songideen gesammelt haben. Marion & Sobo Band klingt stilistisch bunt mit Liedern auf Französisch, Spanisch, Englisch, Deutsch und Romanes, mit akrobatischen Soli an der Gitarre, an der Geige, mit Scat-Gesang, mit eigenen Kompositionen und auch neuen Interpretationen von alten Klassikern, die die Band „ins Hier und Jetzt transformiert“ (Jazzpodium).

SOUTH WEST OLDTIME ALL STARS FEAT. METTE NADJA HANSEN (D)



Mette Nadja Hansen:

Gesang

Martin Auer: Trompete

Gary Fuhrmann: Klarinette

Felix Fromm: Posaune

Thilo Wagner: Piano

Matthew Bookert: Sousaphon

Dirk-Peter Kölsch: Schlagzeug



Seit ihrer Reunion im Jahre 2018 haben sich die South West Oldtime All Stars zu einer festen Größe in der europäischen Traditional-Jazz-Szene etabliert, mit weit über 200 Konzerten seither. Ursprünglich kommen die Musiker aus dem Südwesten der Republik, haben dort Jazz studiert und lieben alle Variationen des „Classic Jazz“. Zusätzlich zur Stammbesetzung der SWOAS bereichern zahlreiche gern gesehene Gäste die Konzerte.

In den ersten beiden CD-Einspielungen befasst sich die Band ausschließlich mit dem Repertoire von Louis Armstrongs musikalisch wichtigsten Projekten, den Hot 5 und Hot 7 aus der Zeit von 1925-28. Diese Klassiker gelten als die ersten Jazzaufnahmen, bei denen den Solisten mehr Raum zur Improvisation gegeben wurde, und ebneten den späteren Jazzstilen künstlerisch den Weg.

Das in ihnen wahrnehmbare künstlerische Potenzial konnte dem Jazz zum Ansehen einer ernstzunehmenden Musik verhelfen. Nach Ansicht des Kritikers Gary Giddins handelt es sich um „das einflussreichste Aufnahme-Projekt des Jazz, vielleicht der ganzen amerikanischen Musik“.

Mit dem dritten Album „The blues and some other abstract truth“ haben sich die Musiker mit Blueskompositionen in all seinen Facetten beschäftigt. Die mittlerweile vierte CD der Band ist eine Hommage an den großartigen Jazzpianisten Duke Ellington sowie an den Komponisten Pjotr Tschaikowsky – Felix Fromm hat für die SWOAS Ellington's Bearbeitung der Nussknacker Suite neu arrangiert.

Im Best-of-Menü werden dem Publikum die Höhepunkte der ersten vier SWOAS-Alben serviert, und als i-Tüpfelchen gibt es dazu die dänische Swingsation Mette Nadja Hansen!



FAVO 3 (D/B)



Falk Breitzkreuz: Bassklarinette, Altklarinette, Mbira
Volker Holly Schlott: Sopransaxophon,
C-Melody-Saxophon, Cajon
Sander De Winne: Gesang, Beatbox

FAVO – „Herzerwärmende Musik aus einem magischen Tanz zwischen der menschlichen Stimme und zwei atemberaubenden Holzblasinstrumenten – Musik aus der Welt, für die Welt“. Ist das Jazz, weil da vieles aus dem Moment entsteht? Oder doch eher Klassik, weil sich die beiden so klangschön gespielten Blasinstrumente mit der eindrucksvollen Stimme kontrapunktisch kommentieren wie in einer Fuge? Ist es Kammermusik oder Weltmusik? (J. Engels)

„Ich habe selber noch nicht analysiert, was da mathematisch abläuft – aber die Frequenzen der Bassklarinette und dem Sopransaxophon passen so gut zueinander, verschmelzen so optimal, wie ich es vorher noch nicht erlebt habe. Da scheint es ein magisches Geheimnis zu geben. Es sind einfach die Schwingungen zwischen den Instrumenten und der Stimme, aber auch die Schwingungen im Raum und in den Ohren der Zuhörer. Da muss man nichts mehr erklären. Das ist einfach Musik!“ (V. Schlott)

Presse: „Alles fließt zusammen. Alles wird ein Ton. Ein Seufzer“. hat Johann Gottfried Herder schon vor 200 Jahren das Wesen der Musik beschrieben. Es trifft exakt auf FAVO zu.

KAI STRAUSS (D)



Kai Strauss: Gitarre, Gesang

Von seinem professionellen Start, als er sich 1995 mit dem in Texas, USA geborenen Sänger Memo Gonzalez zusamm tat, bis hin zu seiner erfolgreichen Karriere als Solokünstler hat sich Kai Strauss als Gitarrist und Sänger mit Kraft und Originalität erwiesen.

Mehrere German Blues Awards sowie Auftritte auf renommierten Festivals von Europa bis in die Karibik bestätigen, dass Strauss in der internationalen „Blues Champions League“ angekommen ist.

Kai Strauss hat eindeutig die Grammatik der alten Bluesmeister gelernt und mit ganz eigener Stimme vorgetragen. Er platziert er seine Gitarrenlicks energiegeladen und ausgefeilt.

MATTHIAS KLÜTER (D)



Matthias Klüter: Kontrabass

Matthias Klüter, Kontrabassist aus Ostwestfalen mit Leidenschaft für Blues und traditionellen Jazz, arbeitet seit über 35 Jahren mit Frank Muschalle zusammen, begleitete Axel Zwingenberger auf Tourneen in Europa und Südamerika und ist gelegentlich Teil der Rhythmusgruppe von Jörg Hegemann.

Darüber hinaus kam es zur Zusammenarbeit mit vielen weiteren herausragenden Musikern wie Stephan Holstein, Götz Alsmann, Vince Weber, Tommy Harris, Kai Strauss, Engelbert Wrobel, Matthias Seuffert, Rusty Zinn, Lila Ammons, Judy Carmichael, den Zucchini Sistaz und anderen.

Bei etlichen Platten-Produktionen war er zudem als Tontechniker und musikalischer Berater für verschiedene Künstler tätig.

DIRK ENGELMEYER (D)



Dirk Engelmeyer: Schlagzeug, Gesang

Dirk Engelmeyer entdeckte in früher Jugend das Schlagzeug für sich und beschäftigt sich seitdem intensiv mit den vielen Facetten dieses Instrumentes.

Anfangs beeindruckt von Blues- und Rockmusik der 60er Jahre, beeinflussen heute Drummer der New Orleans-, Chicago Jazz- und Swingära die Spielweise von Dirk Engelmeyer. Er begleitet seit Jahren verschiedene Gruppen und Solisten, wobei er mittlerweile besonders als Begleiter von Boogie-Woogie-Pianisten gefragt ist.

Auch als Vokalist begeistert Dirk Engelmeyer immer wieder durch seinen natürlichen Gesang das Publikum.



HENRY (D/F/CH)



Nicole Johänntgen: Saxophon
Marc Roos: Posaune
Victor Hege: Sousaphon
Pius Baschnagel: Schlagzeug

2025 präsentierte Nicole Johänntgen ihr neues Album „Henry III“ mit Marc Roos (Posaune), Victor Hege (Sousaphon) und Pius Baschnagel (Schlagzeug). „Henry III“ ist funky und erfrischend, einfach und ehrlich gespielt, groovt und rumpelt vom New-Orleans-Jazz inspiriert. Die Saxophonistin hat das neue Album während eines Live-Konzertes im Domicil Pforzheim analog auf Band aufgenommen. Schön nach alter Manier. Da kommt Nostalgie auf. Man spürt, wie vertraut und spiel-freudig die vier Musiker sind. „Life“ heißt das erste Stück und soll die Achterbahnfahrt des Lebens vertonen. Gegenüber den anderen beiden Alben hat Henry III noch mehr den Funk in sich. Mit knackigen Melodien und einigen Trommelwirbeln machen sie wieder mächtig Dampf.

Die neuen Kompositionen animieren zum Mitsingen, Mittanzen. Einfach zum Mitmachen. Doch wer genau hinhört, entdeckt auch die tiefsinnige, die herzerreißende Seite von Henry. Die Seite, die in uns allen schlummert. In Songs wie „Dig Deep“ oder „Gutenachtlied“ ist viel Raum zwischen den einzelnen Melodien, dass man in einen Dämmerzustand fällt. Ein Zustand, in dem man reflektiert. Dinge verarbeitet, die da ganz tief sitzen. Und dann geht es in der Achterbahn-fahrt weiter mit Henry, die dritte!



HENRY HEGGEN & BLUESRUDY (USA/D)



Henry Heggen: Gesang, Mundharmonika
Bluesrudy: Gitarre, Gesang, Bassdrum & Hi-Hat

Mundharmonika-Sound der Spitzenklasse mit einer genialen Bluesstimme und viel jugendhaftem Charme – so schätzt das Publikum Henry Heggen, auch „Mr. Natural of the Blues“ genannt, seit vielen Jahren.

Er steht seit über vier Jahrzehnten auf den Bühnen im In- und Ausland, musizierte mit vielen Größen der Bluesszene und begeistert mit Musikalität und Menschlichkeit. Ihn zu erleben ist immer ein Genuss für jeden Konzertbesucher.

Der Gitarrist und Sänger Bluesrudy präsentiert virtuos und mit ausgelassener Spielfreude einen rauen, archaischen Sound, der in die Beine geht und sein Musizieren auf der Gitarre, Bassdrum und Hi-Hat ist zu seinem Markenzeichen geworden.

Das Duo veredelt alte Bluesklassiker mit eigenem Charme, die von den großen und kleinen Freuden und Leiden des Lebens erzählen und entfacht dabei ein musikalisches Feuerwerk, daß dem Zuhörer noch lange in Erinnerung bleiben wird.



DAVE GOODMAN (CAN)



Dave Goodman: Gitarre/Gesang

Dave Goodman – der Ausnahmekünstler wird oftmals als musikalisches Chamäleon beschrieben. Nach vielen Jahren in Kanada und USA und dem Studium der Musik, landet er Ende der 90er Jahre in Deutschland. Er schrieb die ersten Songs und entwickelte sich immer mehr zum Singer/Songwriter.

Elf hochgelobte Solo-CDs, DVDs sowie Lehrbuchveröffentlichungen, gemeinsame Konzerte mit John Lee Hooker, Jeff Healey u.v.a. sowie ausgedehnte Tourneen und Festivals in vielen Ländern Europas, landesweit USA, Kanada, England und Deutschland zeugen von seiner Umtriebigkeit und sprechen eine deutliche Sprache. Jene faszinierende Kombination von umwerfend schönem Gitarrenspiel mit phänomenaler Fingerfertigkeit auf Weltklasseniveau sowie zeitlosen Eigenkompositionen, mit der Fähigkeit der Präsentation humorvoller Geschichten, haben ihn zu einem weltweit geschätzten Akustikkünstler gemacht und machen seine Konzerte zu einem einzigartigen und nachhaltigen Erlebnis!

STEVE “BIG MAN” CLAYTON (UK)



Steve “Big Man” Clayton: Piano/Gesang

Steve “Big Man” Clayton, geboren in Birmingham (GB), ist ein begnadeter Pianist und Sänger. Nachdem er zunächst ein Studium in klassischem Piano absolvierte, entschloss er sich sehr schnell, seiner musikalischen Liebe, dem traditionellen Blues, sein Leben zu widmen. Seit mehr als 45 Jahren ist er diesem Stil – und damit sich selbst treu geblieben.

Eigenen Kompositionen demonstrieren seine Liebe zu dieser Musik: Eine Mischung aus Blues, Boogie-Woogie, Gospel und Rock 'n' Roll wurden bisher auf 12 CDs veröffentlicht.

Präsentiert er sich selbst auf der Bühne mit leiser Ironie, leutselig und locker, treibt ihn mitunter auch der Schabernack um, so wird dem Publikum bei den ersten Noten, die er anschlägt, sehr schnell klar, dass es sich bei Steve “Big Man” Clayton um einen seriösen Künstler im wahrsten Sinne des Wortes handelt. Ein Künstler, der auf höchstem Niveau den Blues in seiner besten, in seiner ursprünglichen Form am Leben erhält.

GÜNTHER STRAUB (A)



Günther Straub: Piano

Günther Straub genoss eine 11-jährige klassische Klavierausbildung, nahm an Klavierwettbewerben teil und war auf dem Weg zum Konzertpianisten, als er zufällig im Radio Boogie-Woogie hörte. Fasziniert begab er sich auf die Suche nach alten Schallplatten und begann, Stücke von Pianisten wie Albert Ammons, Meade Lux Lewis oder Pete Johnson dem Gehör nach zu spielen.

In der Folge wandte sich Straub immer mehr dem traditionellen Jazz der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu. Jener Straub konzertierte mit zahlreichen internationalen Künstlern, und seine pianistische Vielfalt umfasst ein breites musikalisches Spektrum vom Ragtime über Harlem Stride bis zu James Booker und natürlich klassischen Blues und Boogie-Woogie.



Für ganzheitliches Wohlbefinden...



ENTSPANNENDE
MASSAGEN



PRIVATE SPA
FÜR ZWEI

Jetzt
Thalasso
buchen



meerestied.de



TICKETS & PREISE (ohne Überfahrt):

	VORVERKAUF	ABENDKASSE
FESTIVALTICKET		
Kategorie A	€ 84,-	
Kategorie B	€ 74,-	
inkl. Eröffnungskonzert (Fr., 17. April) / Jazz in d' Dörp (Sa., 18. April) / Abschlusskonzert (So., 19. April)		
EINZELTICKETS		
JAZZ DINNER* inkl. Dinner	€ 54,-	
JAZZ BRUNCH I/II* inkl. Brunch	€ 49,-	
JAZZ IM KUURHUUS*	€ 25,-	
JAZZ TON UPWARMEN	€ 25,-	€ 28,-
ERÖFFNUNGSKONZERT	€ 34,-	€ 38,-
JAZZ IM WATT* (Schiffsausflug)	€ 22,-	€ 25,-
JAZZ IN D' DÖRP	€ 29,-	€ 32,-
JAZZ-UTKLANG (Abschlusskonzert)	€ 27,-	€ 30,-



KARTENVORVERKAUF

in der Tourist-Information „Kogge“ oder unter
spiekeroog.de/veranstaltungskalender

FESTIVALTICKETS KATEGORIE A:

Garantierter Sitzplatz beim Eröffnungskonzert (erste 8 Reihen)
und Jazz-Utklang (erste 4 Reihen).

FESTIVALTICKET KATEGORIE B:

Freie Sitzplatzwahl ab Reihe 9 (Freitag) bzw. Reihe 5 (Sonntag).

Für alle Tickets gilt: Es gibt keine festen reservierten Sitzplätze.
Diese bleiben je nach Kategorie und Ticket frei wählbar.

Bitte beachten Sie: Im Festivalticket sind nur die drei Abend-
konzerte am Freitag, Samstag und Sonntag inbegriffen.

* begrenzte Teilnehmerzahl

PROGRAMM

Dienstag, 14. April 2026

20 Uhr **JAZZ DINNER** Greyhound's Washboard Band / Backdeck

Mittwoch, 15. April 2026

10:30 Uhr **JAZZ BRUNCH I** Greyhound's Washboard Band / KÜNSTLERherberge

20:00 Uhr **JAZZ IM KUURHUUS** Dave Goodman / Kuurhuus

Donnerstag, 16. April 2026

10:30 Uhr **JAZZ BRUNCH II** Dave Goodman / KÜNSTLERherberge

20:00 Uhr **JAZZ TON UPWARMEN** FAVO 3 / Inselkino

Freitag, 17. April 2026

20:00 Uhr **ERÖFFNUNGSKONZERT** Haus des Gastes „Kogge“
Frank Muschalle Trio feat. Stephan Holstein, Henry Heggen & Bluesrudy, Marion &
Sobo Band, South West Oldtime All Stars feat. Mette Nadja Hansen, HENRY

Samstag, 18. April 2026

11:00 Uhr **JAZZ IM WATT** Schiffsausflug mit Live-Jazz / Spiekeroog IV
Henry Heggen, Bluesrudy, Frank Muschalle, Dirk Engelmeyer, Matthias Klüter, Kai Strauss

15:00 Uhr **JAZZ VERTELLEN** Gesangsworkshop mit Mette Naja Hansen & Thilo Wagner /
Kath. Kirche

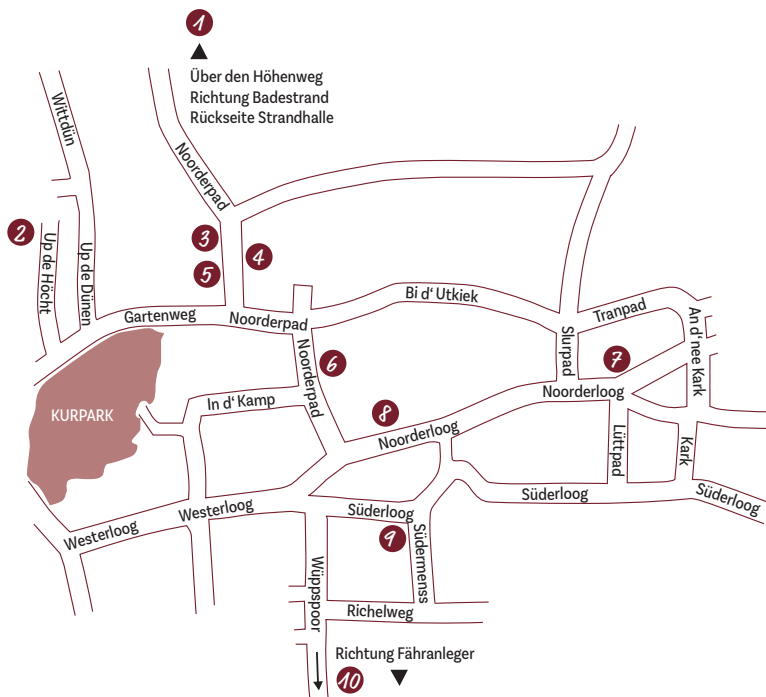
ab 20:00 Uhr **JAZZ IN D' DÖRP** Konzerte in den Spiekerooger Gastronomiebetrieben

BEGINN	SPIELSTÄTTE	BAND
20:00	Haus des Gastes „Kogge“	Frank Muschalle Trio feat. Stephan Holstein & Kai Strauss
20:00	Linde 1856	HENRY
20:30	Spiekerooger Leidenschaft	Marion & Sobo Band
20:30	Inselfriede	Henry Heggen & Bluesrudy
21:00	Inselkino	South West Oldtime All Stars feat. Mette Nadja Hansen

Sonntag, 19. April 2026

10:00 Uhr **JAZZ IN D 'KARK**
Gospelgottesdienst mit Mette Nadja Hansen, Thilo Wagner / Kath. Kirche

20:00 Uhr **JAZZ-UTKLANG**
Steve Clayton, Günther Straub, Frank Muschalle, Dirk Engelmeyer, Matthias Klüter /
Haus des Gastes „Kogge“



ÜBERSICHT DER SPIELSTÄTTEN

- 1 Liekedeler's Kuurhuus
- 2 Katholische Kirche
- 3 Backdeck
- 4 Haus des Gastes „Kogge“
- 5 Inselkino
- 6 Spiekerooger Leidenschaft
- 7 KÜNSTLERherberge
- 8 Linde 1856
- 9 Inselfriede
- 10 Spiekeroog IV / Hafen



Jetzt buchen!

FAHRPLAN & BUCHUNG*

*10% Rabatt bei Onlinebuchung

spiekeroog.de/buchung



SPONSOREN

Mit freundlicher Unterstützung von:



SPIEKEROOGER STIFTUNG

Evangelische Stiftung zum Erhalt und zur Förderung
des kirchlichen Lebens auf Spiekeroog



Klimaneutral produziert auf 100% Recyclingpapier.



IMPRESSUM

Gestaltung: freigestalter GbR / Veranstalter ist die Nordseebad Spiekeroog GmbH



Ein gutes Klima ist für uns eine Frage
des Überlebens ...

spiekeroog.de/nachhaltigkeit